

## Chronik Teil VIII

1980 – 1989

Das Jahr 1980 stand ganz im Zeichen des 100jährigen Jubiläums der Karnevalsgesellschaft. Am 12.01.1980 wurde das Jubiläumssprinzenpaar Bodo I. und seine Frau Heidi ( Winnen ) in der Festhalle zu Gladbach inthronisiert. Bodos Regierungsprogramm stand unter dem Motto: „Immer Frohsinn und gute Laune beim Wein“ und seine Lehrmeister waren die Exprinzen Rudolf Meffert, Willi Hardt und Alfons Lindenlauf. In der Rheinzeitung war montags darauf groß zu lesen: „Bodo und Heidi regieren im närrischen Gladbach“.

Zur großen Jubiläumsveranstaltung am 19.01.1980 zogen unter donnerndem Applaus der vielen Ehrengäste und Zuschauer fast alle Gladbacher Exprinzen der Jahre 1948 bis 1979 als Bajazzo gekleidet in die Festhalle ein. Schirmherr der Veranstaltung war der damalige Finanzminister des Landes Rheinland-Pfalz, Johann Wilhelm Gaddum. Unter den Festgästen war das Neuwieder Prinzenpaar Ottmar I. Merl mit Prinzessin Marlene und Gefolge. Prinz Ottmars Großvater war der Gladbacher Prinz Clemens I. Merl des Jahres 1900, der lange Zeit als erster überlieferter Prinz Karneval in Gladbach verehrt wurde. Mit dabei war damals selbstverständlich die Gladbacher Gesangsgruppe die „Freudenspender“, die sich fünf Jahre vorher ausschließlich zu Auftritten im Gladbacher Karneval gründeten.

Unter dem Motto: „100 Jahre Karneval, Lust und Frohsinn überall“ fanden die Damensitzungen am 02.02. und 09.02. statt. Erstmals wurden die Damensitzungen an zwei darauffolgenden Samstagen durchgeführt. Bis dahin fanden diese samstags und tags drauf (sonntags) statt. Nostalgie und Zukunftsvisionen koppelten die Gladbacher gekonnt in ihren Jubiläumszug am 18.02.1980. Mit insgesamt 10 Wagen und ebenso vielen Musikkapellen wurde ein stattlicher Zug zusammengestellt. Die Themen der Wagen und Fußgruppen reichten von der Abtei Rommersdorf mit ihren Bewohnern, der geplatzen Miss-Wahl in Neuwied bis hin zu Puszta-Mädels, Caballeros und Lady Karneval. Zum Vereinsjubiläum wurde die Damengarde des Jahres 1930 noch einmal aufleben gelassen und die Ex-Prinzen hatten einen eigenen Prunkwagen. Selbstverständlich fehlte auch eine lebende Jubiläumstorte nicht.

Nach hundert Jahren Karnevalsgesellschaft wurden am 01.04.1980 auf der Jahreshauptversammlung (JHV) erstmals Frauen in den KG-Vorstand gewählt. Dies waren Ute Längen, Monika Hild und Gudrun Reif. Wie im ersten Vorstandsprotokoll nach der JHV vermerkt, begrüßte der Vorsitzende Martin Wassmann alle neuen Vorstandsmitglieder, besonders aber die Frauen. Peter Winnen wurde als aktiver Altkarnevalist zum Ehrenvorsitzenden, nachdem der bisherige Ehrenvorsitzende Fred Weigel im Februar des gleichen Jahres verstorben war, gewählt. Vorstandsmitglied Peter Schütt übernahm in diesem Jahr erstmalig die Verantwortung für die Instandhaltung und Vermietung der Anlage „Wasserrädchen“ im Gladbacher Wald. Dies sollte für die nächsten 15 Jahre so bleiben.

In dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 22.08.1980 wurde erstmalig die Absicht bekundet, eine eigene „Scheune“ für den Wagenbau zu errichten. Es war angedacht, hierfür eine Haussammlung durchzuführen. Tatsächlich wurde am 20.08.1980 wurde eine Bauvoranfrage zur Errichtung einer Scheune beim Bauamt der Stadt Neuwied eingereicht, Aktenzeichen: 786/80. Dieser Antrag wurde dann jedoch im Oktober wieder zurückgezogen. Am 20.10.1980 ist im Vorstandsprotokoll zu lesen, das bis dahin noch kein Prinzenpaar gefunden war.

Das Vorstandsehepaar Franz Josef und Gudrun Reif sprangen daraufhin kurzfristig als Prinz Franz Josef I. und Prinzessin Gudrun ein und wurden am 14.02.1981 in ihr

nährisches Amt eingeführt. Nach dem Rosenmontagszug blieb erstmalig die Festhalle geöffnet. Hier spielten die teilnehmenden Musikgruppen nochmals auf. Der Veranstalter war die KG. Ziel dieser Veranstaltung war, die Jugend im Dorf zu halten; nachzulesen in der Niederschrift der Zusammenkunft der Zugteilnehmer in der Gaststätte „Beim Walli“ am 08.02.1981. Zugmotto war damals; „Tausend und eine Nacht“.

Die KG zählte zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung im Jahre 1981 insgesamt 370 Mitglieder. Am 17.12.1981 war wieder einmal die Prinzenfrage für die anstehende Session 1982 noch nicht beantwortet.

Erst am 10.01.1982 konnten Prinz Günter II. Rams und Prinzessin Eva als neues Herrscherpaar präsentiert werden. Am 30.01.1982 war die Inthronisierung. Neben den beiden Damensitzungen fand auch einmalig am 14.02.1982 ein Jugendball statt. Aufgrund eines Beschlusses der Versammlung des Jahres 1981 wurde ein neuer Zugweg für den Rosenmontagszug festgesetzt. Dieser lief jetzt durch die Pfarrstraße – heutige Rubenstraße. Bis dahin lief der Zug durch die Bachstraße – die heutige Sauerbruchstraße. Deren Einmündung in die Hauptstraße (An der Marienkirche) gestaltete sich infolge der Größe der Wagen immer wieder zu einem Engpass, den man so entschärfte.

Auf der JHV am 28.03.1982 konnte kein neuer Vorsitzender gefunden werden, sodass eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden musste. Hier übernahm Franz-Georg Grosch das Amt des ersten Vorsitzenden von seinem Vorgänger Martin Wassmann. Die Bezeichnung Präsident der Karnevalsgesellschaft wurde jetzt geändert in 1. Vorsitzender.

In der Session 1983 übernahm Prinz Toni III. Fergen von der Mückenburg („Mückedunn“) als alleiniger Herrscher das Zepter. Als Hofstaat fungiert das Komitee (Vorstand) unter Verwendung der Bajazzo-Kostüme der Exprinzen aus dem Jubiläumsjahr 1980. Unter Leitung des Sitzungspräsidenten Martin Wassmann fand am 20.01.1983 die Prinzenproklamation statt.

Nachdem Franz-Georg Grosch am 16.08.1983 das Amt des 1. Vorsitzenden aus beruflichen Gründen niederlegte, übernahm Willi Hardt dieses Amt kommissarisch bis zur nächsten Jahreshauptversammlung. Hervorzuheben war für das Jahr 1983 der erstmals durchgeführte Karnevalsstart am 11.11. zusammen mit dem Möhnenverein im Saale „Beim Walli“ mit dem Motto „Alles unter einem Hut“. Der aufwändigste Hut wurde im Rahmen eines Wettbewerbes prämiert. Der Gewinn ging an Christa Kilger.

1984 regierte der spätere 1. Vorsitzende Prinz Hans VI. Wilberg mit seiner Frau und Prinzessin Brigitte I. (geborene Koch). Bereits in 1964 war Hans mit seiner Schwester Marlene ein Prinz Karneval in Gladbach. Auf der Prinzenführung am 11.02. 1984 trat u. a. das Blau-Gelb-Ballett (Damengarde) mit ihren neuen Uniformen auf. Erstmals wurde der „gemütliche Nachmittag“ nach der zweiten Sitzung für alle Vortragenden, Freunde und Gönner der KG durchgeführt. Diese sollte für die Zukunft ein fester Bestandteil der Gladbacher Fasnacht werden ( und ist es heute noch).

Am 04.05.1984 wurde Willi Hardt zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Vom 07. bis 09. September 1984 feierte die Prinzengarde ihr 75jähriges Bestehen mit einem großen Festakt in der Festhalle zu Gladbach.

Das Prinzenpaar Georg I. Kern und seine Lieblichkeit Ursula konnten dem Gladbacher Narrenvolk auf der neugestalteten Bühne am 26.01.1985 vorgestellt werden. Aufgrund des Jubiläums der Prinzengarde war es selbstverständlich, dass der Prinz diesen Jahres der Prinzengarde angehörte. Verantwortlich für die neue Bühne zeigte sich Toni Fergen. Ein neues Bühnenbild wurde erst für die Session 1987 geschaffen. Aufgrund eines Sterbefalles in der Familie Kern konnte das Prinzenpaar den Rosenmontagszug

nur als Zuschauer verfolgen. Jedoch sprang kurzfristig das Prinzenpaar des vorangegangenen Jahres 1984, Hans und Brigitte Wilberg, für sie ein.

Am 18.01.1986 wurden Franz Josef II. Kuchler und seine Prinzessin Doris inthronisiert. Zur Verbesserung des Kartenverkaufs wurde erstmals ein Neujahrsempfang in der Gaststätte „Beim Annemie“ durchgeführt. Diese Veranstaltung hat auch heute noch einen festen Platz am ersten Sonntag im neuen Jahr. Die Gladbacher Arbeitsgemeinschaft „Altenfeier Gladbach“ veranstaltete erstmals in der Festhalle einen Seniorenkarneval unter der Federführung der KG. Am Festplatz Wasserrädchen am Waldrand erfolgte in diesem Jahre eine grundlegende Modernisierung des Wasserrädchens. Hierzu wurde eine neue lange Hütte errichtet und die zweite Bierausgabe als Toilettenhaus in Eigenregie umgebaut. Am 20. und 21. September wurde das erste Kröbbelchesfest in der ehemaligen O-Bushalle gefeiert.

Mit Prinz Günther III. Billig und seiner Prinzessin Irmgard hatten die Gladbacher ab dem 07.02.1987 ein neues Prinzenpaar in Gladbach. Für die Gestaltung des neuen Bühnenbildes zeigte sich Alfons Schwan verantwortlich. Der Gladbacher Möhnenverein veranstaltete den Möhnenkaffee an Schwerdonnerstag erstmals in der Festhalle. Die KG kam der Bitte des Möhnenvereins nach und übernahm die Bewirtung. Am Rosenmontag hatte der Prunkwagen der Prinzessin bei der Zugaufstellung einen Achsenbruch, sodass dieser Wagen nicht mitfahren konnte. Die Prinzessin und ihre Hofdamen wurden daraufhin mit auf den Prinzenwagen genommen und nahmen so am Rosenmontagszug teil.

1988 am 23.01. bestieg das Prinzenpaar Paul II. Falk (Betzepaul) und Prinzessin Ludmilla (geborene Zweibrücken) den Narrenthron. Sie wurden von ihrem Freundeskreis „Dackelklub“ als Hofgefolge unterstützt. Seit Jahren hatten sie als Fußgruppe immer wieder mit ausgefallenen Ideen auf sich aufmerksam gemacht. Der Zugweg wurde erneut geändert und ist - mit Unterbrechungen - heute weiterhin so gültig. Das Motto des Zuges lautete „Unter Närrischem Klimbim“. Erstmals wird das Deckblatt der Gladbacher Rosenmontagszeitung mit einem Farbfoto des Prinzenpaares präsentiert. Dies war bis dahin nur zum Jubiläumsheft des Jahres 1980 geschehen. Am Rosenmontag konnte mit herrlichem Sonnenschein der Rosenmontagszug durch Gladbach ziehen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 27.03.1988 stellt der 1. Vorsitzende Willi Hardt sein Amt zur Verfügung. Bei der anschließenden (turnusgemäßen) Wahl des neuen Vorstandes konnte kein 1. Vorsitzender gefunden werden. Der Wahlleiter und (seit 1980) Ehrenvorsitzende Peter Winnen schloss die Versammlung mit dem Hinweis eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. In dieser wurde dann am 29.04.1988 Hans Wilberg einstimmig mit einer (seiner) Enthaltung von der Versammlung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Im Vorstandsprotokoll vom 12.12.1988 fasst der Vorstand den Beschluss, am 08.01.1989 den Neujahrsempfang mit anschließendem Kartenvorverkauf in einem größeren Rahmen durchzuführen. Dieser findet in der Gaststätte „Beim Annemie“ statt. Vorher ging der Vorstand mit Garde und Musik durch den Ort.

Den Narren steht in der Session 1989 das Prinzenpaar Rainer I. Fink und seine Frau Marita I. (geborene Schneider) vor. An ihrer Seite stand ein Gefolge, welches sich kurzfristig hierfür bereit erklärte, nachdem aus unterschiedlichen Gründen einzelne Personen ihre Zusagen zurückgezogen hatten. Die neuen Mitglieder des Gefolges setzten sich überwiegend aus dem Kirmesjahrgang des vorangegangenen Jahres zusammen. Die Prinzenführung fand am 14.01. statt. Die KG hatte wieder für den

Rosenmontagszug einen Zugführer, Eric Schwan, der mit den drei Kindern des Prinzenpaares den Zug anführte.

Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 22.02.1989 ist zu lesen, dass der Vorstand einstimmig den Bau einer neuen Wagenbauhalle für 1989 beschließt. Am 07.03.1989 bereits wird um 11.00 Uhr der Kaufvertrag für das Grundstück unterschrieben. Diese Maßnahme wurde im Nachhinein am 19.03.1989 durch die Jahreshauptversammlung trotz erheblicher Bedenken und großer Diskussionen genehmigt. Umstritten war insbesondere, ob man einem Verein ein solch große Darlehensaufnahme zumuten könne, die derartig Verbindlichkeiten auf Jahre hin festlegen sollte. Am 3.6.1989 war der erste Spatenstich. Die Fundamente wurden ausgehoben und gegossen, so dass am 27.06.1989 mit den Maurerarbeiten begonnen werden konnte. Das Dach wurde am 28.07.1989 aufgeschlagen und mit den Zimmerleuten das erste Richtfest gefeiert. Am 23.9.1989 erfolgte die feierliche Einsegnung durch den damaligen Vikar Euteneuer. In nur 200 Tagen wurde die Halle errichtet. In Gladbach ist die erste vereinseigene Wagenbauhalle in dieser Region erbaut worden. Die Hallen in Weis und Heimbach wurden erst Jahre später erbaut. Die Richtigkeit dieser zukunftsweisenden Entscheidung hat sich zwischenzeitlich bestätigt.

Während der ersten Wagenbauzeit im Winter 1989/90 ist das Dach einer alten Feldscheune während eines Sturmes am frühen Abend eingestürzt. Diese wurde bis zum Jahre vorher für den Wagenbau genutzt und wäre weiter so genutzt worden, wenn nicht die vereinseigene Halle errichtet worden wäre. Angesichts der zu erwarten gewesenen Verletzten verstummten erst danach die kritischen Töne zur neuen Halle.

Die Sitzungen in diesen Jahren wurden geprägt durch die Vorträge durch Walter Bäuml, Toni Eisel, Klaus-Peter Fries, Gabi Hellenbrand, Bernd Hoffmann, Dieter Lederer, Marlies Lederer, Lothar Nilges, Marlies Merll, Marlies Lederer, Wolfgang Lungen, Erich Rams, Gertrud Rams, Eric Schwan, Martin Waßmann (als Till), Norma Wirtz und Mandy Wojtchek. In den Tanzgruppen wandelte sich die Truppe „Butterfly“ in die Gruppe „Mephisto“, genannt nach ihrem Kostüm der Teufel. Sie gingen auch auf Tanzwettbewerbe für Showtänze und haben die KG stets gut vertreten. Auch Gesangsdarbietungen im Sitzungsprogramm durften nicht fehlen. Neben den bereits erwähnten „Freudenspendern“ kolportierten Lotti Buhr und Marlies Wassmann die „Les Humphries Singers“ und Frank Busch und Sven Thöne traten als „Glabbacher Pänz“ auf. Im Wagenbau gab es neben der Gruppe der „Gemixten“ neu die Gruppe der „Drachenbande“, die mit Ihrem chinesischen Drachen eindrucksvoll die Bühne betrat und sehr anspruchsvolle Charakterwagen bauten.